

»Landschaften / Krajiny«

20.7. – 5.8. 2018

LAUSITZER MUSIKSOMMER





Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

im Jahr 2018 begeht die Stadt Bautzen ein besonderes Jubiläum. Es jährt sich zum 1000. Mal der Friede von Bautzen, der 1018 zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Herzogtum Polen in Bautzen herbeigeführt wurde und in dem die Lausitz eine Art Geburtsstunde erlebte. Im Friede von Bautzen wurden die einst slawischen Gebiete der Lusitzer, Milzener und Besunzener als Lehen an Polen gegeben und dieses Land, zwischen Sachsen, der Ostmark, Polen und Böhmen liegend, erstmals als selbstständig verfasst. Heute kennen wir dieses Land als die Lausitz und folglich greift der Lausitzer Musiksommer 2018 mit dem Motto »Landschaften/ Krajiný« auch dieses Thema auf.

Die Betonung der Lausitz in Verbindung von Landschaft, Kultur und Kunst: Mit dieser Formel beschreibt der Lausitzer Musiksommer seine Zielstellung und weist in seinen Veranstaltungen auf ganz verschiedene, real und metaphorisch erfasste Landschaften. Es sind Landschaften, die Besonderheiten der Lausitz darstellen und die in einmaligen Veranstaltungen mit ausgesuchten Künstlern an ausgesuchten Orten präsentiert werden.

Das Erlebnis verschiedener Landschaftsbilder der Lausitz zwischen dem Bergland, dem Neißetal und dem Teichland ist in den Veranstaltungen möglich. Die Kultur und Kunst beider Oberlausitzer Zisterzienserinnenabteien – St. Marienthal und St. Marienstern – werden ebenso betont wie die Stadt- und Landschaftsbilder von Görlitz und Kamenz mit ihren Besonderheiten. Traditionelle Musikorte auf dem Lande, darunter Crostau mit seiner Silbermannorgel, Neschwitz (wir gratulieren zum 750-jährigen Bestehen) mit seinem reizvollen Schloss und Schmochtitz mit dem weitläufigen Park sind auch im Festivalprogramm vereint. Und schließlich Bautzen, die alte Stadt an der Spree, von wo aus vieles in der Region seinen Anfang nahm, wie beispielsweise der Lausitzer Musiksommer – 2018 natürlich auch mit einem Blick auf den Friede von Bautzen; im Eröffnungskonzert und bei der Uraufführung der zehnten Auftragskomposition, die 2018 wieder an beiden Orgeln im Dom St. Petri möglich wird.

Ich wünsche Ihnen mit dem Lausitzer Musiksommer 2018 eindrucksvolle Musikerlebnisse und anregende Einblicke in eine ganz besondere Landschaft, unsere Heimat.

Alexander Ahrens

Ihr Alexander Ahrens, Oberbürgermeister der Stadt Bautzen

Veranstaltungen zu
1000 Jahre
Friede von Bautzen
sind Teil des Programmes
im Jubiläumsjahr –

und Projekte im Rahmen
des Netzwerkes
»VIA REGIA – Kulturroute
des Europarates«
www.via-regia.org





CHORAKADEMIE

mit Stimme und guter Stimmung))

Die erste Chorakademie des Lausitzer Musiksommers wurde 2016 realisiert und von allen Beteiligten als großer Erfolg empfunden und das Konzert vom Konzertpublikum gefeiert. Die Folgerung konnte nur lauten: Es wird eine Fortsetzung geben!

Ab April 2018 folgt diese Fortsetzung. Sängerinnen und Sänger werden in einer konzentrierten Probenzeit Chorwerke einstudieren und durchgängig eine Stimmbildung erhalten. Und schließlich wird es zu einem besonderen Glücksfall, ausgesuchte Werke am Ort ihrer Bestimmung im Konzert aufzuführen – in der Klosterkirche der Zisterzienserinnenabtei St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau. Seit der Gründung des Klosters 1248 ist es in der beeindruckenden Dauer von 770 Jahren ohne Unterbrechung ein Zentrum des geistlichen Lebens, ein Ort, an dem alles Leben heilig ist. Mariengesänge von Johann Sebastian Bach, Zoltán Kodály, Arvo Pärt, Wolfgang Amadeus Mozart u. a. wird der Projektchor mit dem Sorbischen Kammerorchester einstudieren und unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Friedemann Böhme in der Klosterkirche St. Marienstern aufführen.

Interessierte Sängern und Sänger sind herzlich eingeladen, sich für die Chorakademie zu bewerben. Die Bewerbungsfrist beginnt am **1. Januar** und endet am **31. Januar 2018**.

Ausführliche Informationen und die Ausschreibung zur Chorakademie erhalten Sie im Kulturbüro oder finden Sie unter www.lausitzer-musiksommer.de

Chorakademie des Lausitzer Musiksommers 2018

»Salve Regina«

18. April bis 27. Juni 2018



Friedensbotschaft aus Bautzen

Freitag, 20. Juli 2018

20.00 Uhr

Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri

Vv.: 10,- €

Kk.: 20,- / 15,- €

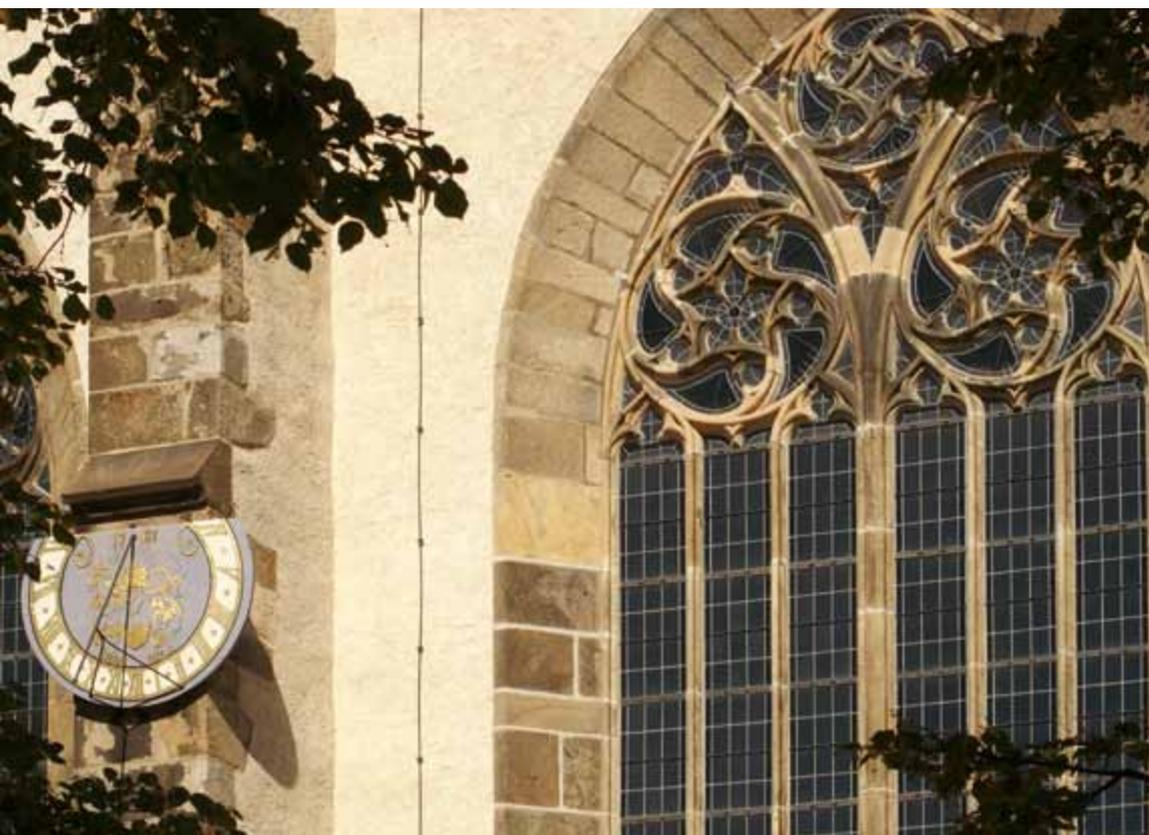
Der Frieden von Bautzen jährt sich 2018 zum 1000. Mal. Dieses Ereignis, und vielmehr die anhaltende Hoffnung auf Eintracht und Geborgenheit, erfährt durch die Musik des Eröffnungskonzertes Ausdruck. Die Dauer dieser Hoffnung spiegelt eine Werkauswahl, die durch die Musikgeschichte geht und die Regionales mit der Welt verbindet: Motetten des 17. Jahrhunderts mit beeindruckenden Werken der klassischen Moderne und Gegenwart, reine Vokalwerke mit Werken für Chor und Orchester.

Das Eröffnungskonzert des Lausitzer Musiksommers wird von Hans-Christoph Rademann geleitet. Der weltweit gefragte Chordirigent und Chorklangspezialist ist mehrfach für seine wegweisenden Konzerte und Einspielungen preisgekrönt und seine Rolle im Dresdener Musikleben ist eine besondere – Rademann war bei der Gründung beider Ensembles beteiligt, die im Eröffnungskonzert mitwirken.

1985 gründete er den Dresdner Kammerchor, einen der besten Chöre Deutschlands, der der Pflege des musikalischen Erbes Mitteldeutschlands verpflichtet ist. Zahlreiche Präsentationen von Werken alter Meister wurden mit Preisen gewürdigt und die Heinrich-Schütz-Gesamteinspielung (2011–2017) ist ein Meilenstein dieser Erfolgsspur. Auch die A-cappella-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und zeitgenössische Musik bestimmen das Spektrum des Chores, was zahlreiche Ur- und Erstaufführungen dokumentieren.

1994 leitete Rademann das Gründungskonzert der Sinfonietta Dresden, die im Dresdener Musikleben fest verwurzelt ist. Mit Werken der Chorsinfonik und Instrumentalmusik von Barock bis Moderne, zahlreichen Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten überzeugt das Kammerorchester immer wieder.





www.dresdner-kammerchor.de
www.sinfonietta-dresden.de

Eröffnungskonzert – Lausitzer Musiksommer 2018

»Hoffnung ewig. Ewig!«
Krieg, Tod und Wunsch nach Frieden.
1018–2018, 1000 Jahre Frieden von Bautzen

DRESDNER KAMMERCHOR
SINFONIETTA DRESDEN
HANS-CHRISTOPH RADEMANN, Leitung

Werke von Heinrich Schütz,
Andreas Hammerschmidt, Melchior Franck,
Frank Bridge, Béla Bartók, Arnold Schönberg,
Giya Kancheli und Arvo Pärt

**1000 Jahre
Friede von Bautzen**
Das Eröffnungskonzert ist
Teil des Programmes
im Jubiläumsjahr –

und Projekt im Rahmen
des Netzwerkes
»VIA REGIA – Kulturroute
des Europarates«
www.via-regia.org



Damit der Allerhöchste bessere Zeiten verleihen wolle

Sonnabend, 21. Juli 2018
17.15 Uhr
Bautzen / Budyšin
Dom St. Petri

Eintritt frei,
um eine Kollekte
wird gebeten.

Wegen starker Einschränkungen des Dreißigjährigen Krieges auf das sächsische Musikleben komponierte der Dresdener Hofkapellmeister Heinrich Schütz in dieser Zeit seine »Kleinen Geistlichen Konzerte«. Ein Jahr nach dem Prager Frieden von 1635 erschien der erste von zwei Teilen. Ohne Zweifel gehören diese Konzerte zu den Höhepunkten sängerischer Sololiteratur und sicher trugen sie die Erwartung an den baldigen Frieden. Im Spannungsfeld unermesslichen Kriegsleidens und erstaunlich fröhlichem Gotteslob entstand eine Fülle vollendeter musikalischer Kleinodien. Den Weg der innigen und anrührenden Expressivität, den Schütz hier einschlug, setzten seine Schüler auf ihre je eigene Weise fort. So etwa der Dresdener Hoforganist Matthias Weckmann und auch der in Zittau wirkende Andreas Hammerschmidt.



Der Organist, Cembalist und Dirigent Jan Katzschke lehrt Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, widmet sich erfolgreich der Musik der Heinrich-Schütz-Zeit und mit seinen Solo-CD-Einspielungen mit Cembalo- und Orgelwerken sächsischer Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts avanciert er zum Barockmusikspezialist. Mit dem Altisten Stefan Kunath, einem früheren Mitglied des Dresdner Kreuzchores, wird er die Vesper gestalten.

»Sei nun wieder zufrieden, meine Seele«

Sächsische Musik aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges
Domvesper am Vorabend des 8. Sonntages
nach Trinitatis

STEFAN KUNATH, *Alt*
JAN KATZSCHKE, *Cembalo und Orgel*

Werke von Heinrich Schütz, Andreas Hammerschmidt, Matthias Weckmann und Christoph Bernhard



DIE ZITTAUER FASTENTÜCHER

EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND, BEDEUTEND FÜR EUROPA

Das **GROSSE ZITTAUER FASTENTUCH** von 1472 erzählt in 90 Bildern Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Mit 6,80 m Breite und 8,20 m Höhe zählt es zu den ältesten und größten weltweit.

Das **KLEINE ZITTAUER FASTENTUCH** von 1573 zeigt die Kreuzigung Christi, umrahmt von den Arma Christi, den 30 Leidenwerkzeugen. Es ist das einzige Fastentuch, das von einer evangelischen Gemeinde in Auftrag gegeben wurde.



**Kulturhistorisches Museum
Franziskanerkloster**
Kleines Zittauer Fastentuch
Klosterstraße 3 | D-02763 Zittau
Tel. +49 3583 55 47 90
www.museum-zittau.de

**Museum
Kirche zum Heiligen Kreuz**
Großes Zittauer Fastentuch
Frauenstraße 23 | D-02763 Zittau
Tel. +49 3583 50 08 92 0
www.zittauer-fastentuecher.de

Neu in der Zittauer Klosterkirche:

DER ZITTAUER EPITAPHIENSCHATZ



Reisen ohne Grenzen

Die »Heilige Straße« führt zu sakralen Kunstschätzen im Länderdreieck Deutschland, Polen und Tschechien. Auf alten Handels- und Pilgerwegen durchzieht sie die Oberlausitz, Niederschlesien und Nordböhmen.

Durch Jahrhunderte

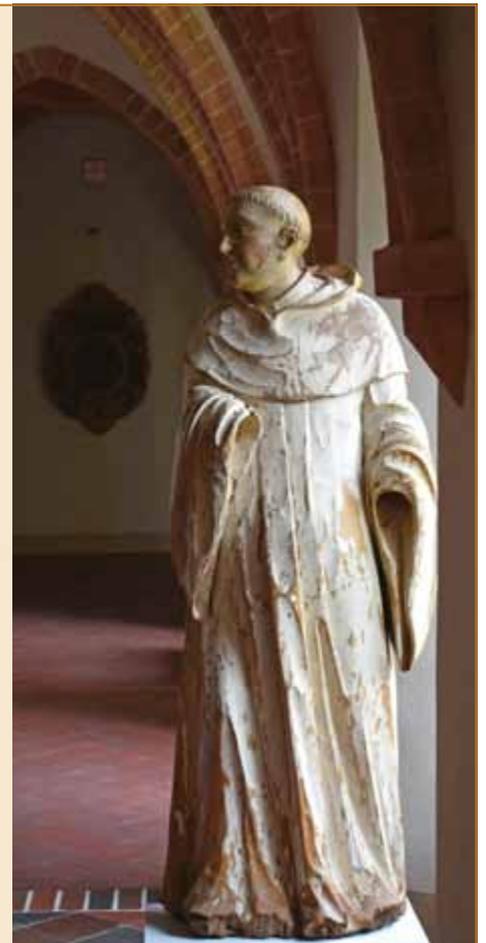
Architektur und Kunst, Legenden und Persönlichkeiten von europäischem Rang zeugen vom Miteinander der deutschen, sorbischen, polnischen und tschechischen Menschen.

Zur Besinnung

Die »Via Sacra« ist ein Ausgleich zu einem von Stress, Hektik und Ängsten geprägten Alltag. Wer sich einlässt auf die besondere Ausstrahlung sakraler Stätten, kann zu Ruhe, Gelassenheit und innerer Einkehr finden.



Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Humboldtstraße 25 · 02625 Bautzen
Telefon +49 (3591) 4877-0 · Telefax +49 (3591) 487748
info@oberlausitz.com



Begegnung zweier Heiliger

Sonnabend, 21. Juli 2018

18.00 Uhr

Ostritz

Zisterzienserinnenabtei
Klosterstift St. Marienthal
Klosterkirche

Vv.: 8,- €
Kk.: 10,- / 8,- €

Die Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal ist das älteste Frauenkloster des Ordens in Deutschland. 1234 durch Königin Kunigunde von Böhmen als Sühnestiftung gegründet, übte es eine bedeutende Rolle bei der Festigung des christlichen Glaubens und dem Landesausbau in der östlichen Oberlausitz aus. Ohne Unterbrechung steht der Konvent heute noch in dieser beeindruckenden 784-jährigen Tradition.

An diesem besonderen Ort des Glaubens finden die beiden großen Mystiker des 12. Jahrhunderts, Hildegard von Bingen (1098–1179) und Bernhard von Clairvaux (1090–1153), musikalisch in unserer Zeit zusammen. Hierbei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Suche nach Erneuerung im Glauben, die ihren schriftlichen Dialog bestimmte, in der Musik des Konzertes hörbar: Auf der einen Seite die Ideale des Zisterzienserordens, der sich an Armut und Weltabgeschiedenheit der Wüstenväter orientiert, und auf der anderen Seite der Reichtum des Benediktinerordens, der mit kostbarer Ausstattung den Glanz des »himmlischen Jerusalem« auf Erden heraufbeschwört. Hier die reich verzierten Kompositionen Hildegards und dort die beinahe gänzlich ornamentlosen Choräle der Zisterzienser.

Das Ensemble PER-SONAT wurde 2008 von der Musikerin und Sängerin Sabine Lutzenberger gegründet. Die Musik des Mittelalters bis zur Renaissance an den Originalquellen zu erforschen und zu interpretieren, ist die anhaltende Aufgabe, der sich das Ensemble in wechselnder Besetzung stellt. Dabei werden neue, ungeahnte musikalische Schätze entdeckt, die mit spannenden und vitalen Deutungen unter der Einbeziehung historischer Spieltechniken die Geisteshaltung des Mittelalters dem Hörer vermittelt. Einladungen zu Konzerten und Festivals führten PER-SONAT durch ganz Europa. Die bislang vier CDs des Ensembles wurden von Publikum und Kritik enthusiastisch aufgenommen.
www.per-sonat.de



»Mittler zwischen den Welten«

Hildegard von Bingen & Bernhard von Clairvaux
im Dialog

PER-SONAT

ENSEMBLE FÜR MUSIK DES MITTELALTERS

TOBIE MILLER, *Drehleier, Blockflöte, Sopran*
CHRISTINE MOTHES, *Sopran*
SABINE LUTZENBERGER, *Sopran, Glocken,*
musikalische Leitung

Lieder der Heiligen Hildegard von Bingen
und geistliche Gesänge aus den Zisterzienser-
klöstern Europas, u. a. aus dem Huelgas Codex

Dem Konzert schließt sich die Führung
in der Klosterkirche an, siehe Nr. 4.



KLOSTERSTIFT

ST.

MARIENTHAL

In Kooperation
mit der Zisterzienserinnenabtei
Klosterstift St. Marienthal
www.kloster-marienthal.de



Ein besonderer Ort des Glaubens

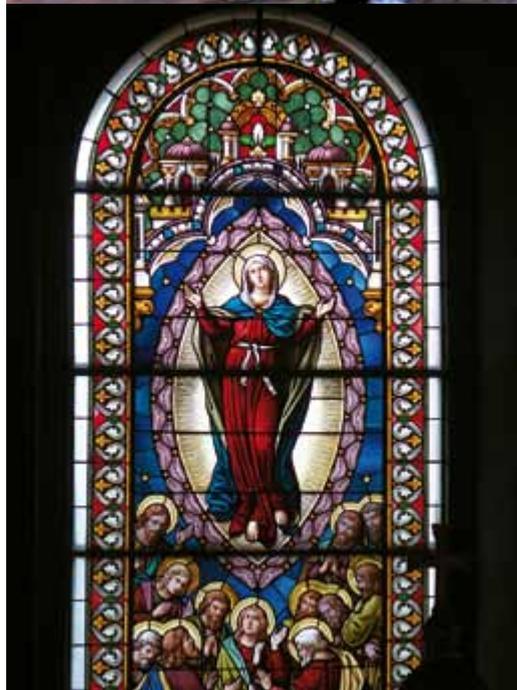
Die Klosterkirche der Zisterzienserinnenabtei des Klosterstifts St. Marienthal ist ein Ort der Begegnung, der zwei Gemeinschaften vereint. Sie ist das Gotteshaus der Schwesterngemeinschaft des Klosters und das aller Gläubigen. Hier trifft der Konvent auf die Gemeinde und gemeinsam feiern sie die Gottesdienste. Die wertvolle Ausstattung der Klosterkirche, ihre Altäre, Bilder, Figuren und zahlreichen Reliquien werden in der Führung erklärt, ebenso die baulichen Besonderheiten einer Klosterkirche.

Der Erhalt dieser sakralen Schätze ist eine große Aufgabe für das Kloster. In den Jahren nach 1990 frisch renoviert, hat das Neiß-Hochwasser vom 7. und 8. August 2010 enorme Schäden im Kloster verursacht. Weit über zwei Meter stand das Wasser in der Kirche. Vier Jahre dauerte die Wiederherstellung der Klosterkirche, bevor sie im Oktober 2014 wieder ihrer Bestimmung übergeben werden konnte. Mit Ihrer Hilfe können Sie den Erhalt dieses besonderen Ortes unterstützen.

»Begegnung mit einem heiligen Ort«

Führung durch die Klosterkirche
St. Marienthal

Sr. M. ALMA POSSELT OCist, Führung



Sonnabend, 21. Juli 2018
im Anschluss an das Konzert
(Nr. 3)
Ostritz
Zisterzienserinnenabtei
Klosterstift St. Marienthal
ab Klosterkirche

Preis der Führung: 3,50 €



KLOSTERSTIFT
ST.
MARIENTHAL

In Kooperation
mit der Zisterzienserinnenabtei
Klosterstift St. Marienthal
www.kloster-marienthal.de

So klingt die Reformation

Sonntag, 22. Juli 2018
16.00 Uhr
 Crostau
 Ev. Kirche

Vv.: 8,- €
 Kk.: 10,- / 8,- €

Die Feier des Thesenanschlages von 1517 ist vorbei und die Geschichte geht weiter in die Zeit der Konfessionalisierung, der eigentlichen Reformationszeit. Den neuen Glauben zu verbreiten war eine harte Angelegenheit, die in der Kirchenspaltung endete. In der Oberlausitz treffen diese Gegensätze unmittelbar aufeinander. Crostau wurde lutherisch und der Nachbarort, die böhmische Enklave Schirgiswalde, blieb katholisch. Heute sind die Grenzen nicht mehr fest und es gibt manchen Grund, gemeinsam die Vielfalt im Oberland zu feiern.

Mit einem großen Arsenal von Blockflöten – von der fingergroßen Sopran- bis mannshohen Großbassflöte – und ihren besonderen Programmen, musizieren die fünf Musiker auf der Höhe der Zeit und mit Musik einer großen, vielfältigen Glaubenslandschaft.
www.b-five.eu



»Musica, zur Lust und Freud ...«

Lieder und Tänze aus der Zeit der Reformation

B-FIVE BLOCKFLÖTENCONSORT

MARKUS BARTHOLOMÉ
 SILJA-MAARIA SCHÜTT
 KATELIJNE LANNEAU
 MINA VOET
 THOMAS LIST

LUCAS POHLE, *Silbermannorgel*

Blockflötenstücke von Petrus Alamire, Benedictus Appenzeller, Josquin Desprez, Ludwig Senfl, Antoine Brumel, Conrad Rupsch u. a.
 Orgelstücke von Andrea Gabrieli, Giovanni Gabrieli und William Byrd

In Kooperation
 mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
 Crostau
www.silbermannorgel-crostau.de



Auf in die neue Welt

Immer unterwegs, als ob jemand mit einer Stimme sänge, im klanglichen Reichtum eines ganzen Orchesters, in perfekter Abstimmung von Phrasierung, Aussprache und Dynamik, in breiter Skala an Ober- und Zwischentönen, von knallhart bis samtweich, von witzig-charmant über aphrodisierend-lasziv bis zum unglaublich reinen Akkord, reißt das Ensemble amarcord sein Publikum weltweit mit. Eulen nach Athen tragen hieße es, viele Worte zu machen, um amarcord vorzustellen. Und dennoch – amarcord heißt »Ich erinnere mich« – ist es etwas ganz besonderes, wie aus ehemaligen Mitgliedern des Leipziger Thomanerchores das 1992 gegründete Ensemble amarcord bis heute in einmaliger und anhaltender Form die A-cappella-Welt in Atem hält. Im Lausitzer Musiksommer ist das Ensemble in einer besonderen Musiklandschaft unterwegs. Anspruchsvolles Liedgut, Gelegenheitsstücke, experimentelle Musikformen und Überraschungen aus Folk, Jazz und Pop vereint amarcord in einer A-cappella-Variation amerikanischer Spielart. www.amarcord.de



Freitag, 27. Juli 2018

19.30 Uhr
Schmochtitz / Smochčicy
Bischof-Benno-Haus
St.-Benno-Kirche

Vv.: 10,- €
Kk.: 20,- / 15,- €

»Spielart AMERIKA«

A-cappella-Variation aus Romantik, Folk, Jazz und Pop

AMARCORD

WOLFRAM LATTKE, *Tenor*
ROBERT POHLERS, *Tenor*
FRANK OZIMEK, *Bariton*
DANIEL KNAUFT, *Bass*
HOLGER KRAUSE, *Bass*

Werke von Charles E. Ives, Aaron Copland, Samuel Barber, Hanns Eisler, Morton Feldman und anderen unerwarteten Songs als Überraschung



BISCHOF
BENNOHAUS

In Kooperation mit dem
Bischof-Benno-Haus Schmochtitz
www.benno-haus.de

Dem Frieden einen Klang geben

Sonnabend, 28. Juli 2018
17.15 Uhr
 Bautzen / Budyšin
 Dom St. Petri

Eintritt frei,
 um eine Kollekte
 wird gebeten.

Nach der Restaurierung des Kirchenraumes folgten beide große Orgeln im Bautzener Dom St. Petri. Mit Abschluss der Restaurierung der Eule-Orgel 2018 sind auch sie wieder verfügbar und eine besondere musikalische Tradition, die für Jahre unterbrochen war, findet ihre Fortsetzung: Das gemeinsame Orgelspiel an zwei großen Orgeln, ein Raumklangeignis, einmalig in der Oberlausitz, im Lausitzer Musiksommer letztmals 2012 zu erleben.

Begründet im Frieden von Bautzen von 1018 wurde die 10. Auftragskomposition des Lausitzer Musiksommers 2018 diesem Frieden von Bautzen gewidmet. Felix Bräuer, der Bautzener Organist und Komponist, hat das Werk realisiert – »Verleih uns Frieden«, ein Orgelwerk für eine besondere Kirche. Tradition ist nicht nur Thema der Aufführungsform, sie trifft auch auf die Aufführenden zu, die Beziehung beider Organisten zueinander. Auf der einen Seite Friedemann Böhme aus Bautzen, der auf allen Feldern der Musikausübung und Ausbildung erfahrene Kirchenmusikdirektor, und auf der anderen Seite Johannes Krahl, der überaus begabte und junge, erfolgreiche Musikstudent aus Dobranitz bei Göda, der erst im September 2017 den XIII. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb gewann – ein Orgelspiel zweier Generationen, an zwei großen Orgeln im Dom St. Petri, der ältesten Simultankirche Deutschlands.



1000 Jahre
Friede von Bautzen
 Die Orgelvesper ist
 Teil des Programmes
 im Jubiläumsjahr –

und Projekt im Rahmen
 des Netzwerkes
 »VIA REGIA – Kulturroute
 des Europarates«
www.via-regia.org



»Verleih uns Frieden«

Triptychon für zwei große Orgeln
 Orgelvesper an zwei großen Domorgeln
 Am Vorabend des 9. Sonntages nach Trinitatis

KMD FRIEDEMANN BÖHME, *Kohl-Orgel*
JOHANNES KRAHL, *Eule-Orgel*

Werke für zwei große Orgeln von Antonio Soler,
 Aurelio Bonelli und die Uraufführung
 der 10. Auftragskomposition des Lausitzer
 Musiksommers von Felix Bräuer, Bautzen

Streifzug durch eine quicklebende Landschaft



Sonnabend, 28. Juli 2018

15.00 Uhr

Start: Teichwirtschaft Weißig

Am Teichhaus 1

01920 Weißig

Dauer der Führung ca. 2 h

Preis der Führung:

5,- / 3,- €

Für Inhaber einer Konzert-

karte: 4,- / 2,50 €

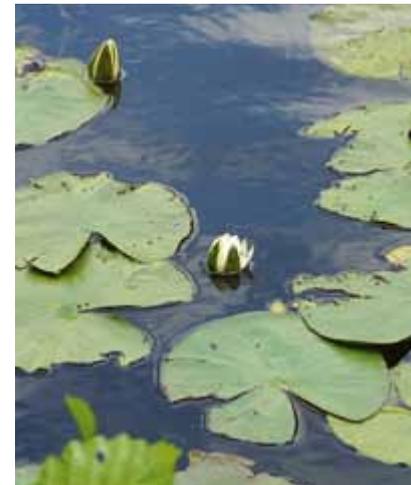
Bezahlung direkt bei

Führungsstart!



Einige Kilometer nördlich von Kamenz, inmitten des Westlausitzer Berglandes liegt das Teichgebiet Biehla-Weißig, eine »vorwiegend teichwirtschaftlich genutzte, von Forsten und Wäldern umgebene Niederungslandschaft mit Fließgewässern, Zwischenmoorbereichen und feuchtnassem Grünland«. Diese Landschaft – »die Biehl'schen Teiche«, wie man hier gern sagt – sind Ziel der Führung, bei der Sie Karte und Kompass nicht brauchen, aber geeignete Kleidung tragen sollten.

Der Sommer hat sich eingestellt und überall lässt sich Spannendes entdecken. Das Brutgeschäft der Vögel ist im vollen Gang, die Blumen locken eine Vielzahl von Insekten an und die Frösche erheben sich zu einem lautstarken Konzert. Außerdem führt der Weg an einem archäologischen Highlight der Region vorbei – der Sumpfschanze von Biehla. Es begleiten Sie Friederike Koch-Heinrichs und Olaf Zinke vom Museum der Westlausitz Kamenz. Für eine Stärkung danach wird die Teichwirtschaft von Familie Bräuer empfohlen, wo die Entdeckungstour auch beginnt: www.teichhaus1.de



»Biehla: Teich – Sumpf – Schanze«

Führung im Teichgebiet Biehla-Weißig
Der Natur- und Archäologielandschaft auf der Spur. Führung des Museums der Westlausitz

FRIEDERIKE KOCH-HEINRICHS

Museumsleiterin, Archäologie

OLAF ZINKE

Fachbereichsleitung Zoologie

Der Führung schließt sich das Konzert
in der Kamener St.-Annen-Kirche an, siehe Nr. 9

Museum der Westlausitz

In Kooperation mit dem Museum
der Westlausitz Kamenz
www.museum-westlausitz.de

Ein virtuoses Konzert barocker Naturbeschreibung

Sonnabend, 28. Juli 2018

19.30 Uhr

Lessingstadt
Kamenz / Kamjenc
Klosterkirche und
Sakralmuseum
St. Annen

Vv.: 10,- €
Kk.: 20,- / 15,- €

Auf eine musikalische Entdeckungsreise in der Welt des Barocks führt das Ensemble NeoBarock. Es geht in Gärten, zwischen Blumen hindurch und zu allerlei Getier. Mit hochartifizialen Naturschilderungen der Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts präsentiert von NeoBarock und seiner besten Entdeckerseite. Das Kölner Ensemble mit den Geigern Maren Ries und Volker Möller hat nach langjähriger Zusammenarbeit mit Reinhard Goebel und



seinem in der Alten Musik bahnbrechenden Ensemble Musica Antiqua Köln eigene Wege eingeschlagen. Seit 2003 besteht NeoBarock und in wenigen Jahren hat sich das Ensemble mit fesselnden Interpretationen, die Leidenschaft, Perfektion und Virtuosität vereinen, den Ruf als exzellenter Interpret erspielt und zählt zu den Spitzenformationen seiner Art. 2014 erhielt es dafür den Deutschen Musikpreis ECHO Klassik. Exklusive und dramaturgisch stringente Konzertprogramme präsentiert NeoBarock auf den europäischen Bühnen und bei zahlreichen renommierten Festivals: Der Alten Oper Frankfurt am Main, dem Amsterdam Concertgebouw, beim Internationalen Bachfest Leipzig, beim Musikfest Stuttgart, den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci und anderem mehr.

<http://neobarock.de>

»Fiori musicali«

Was blüht denn hier? Was fliegt denn dort?
Barockmusikalische Entdeckung seltener
Spezies und ausgestorbener Arten wie
das »Musketier« ...

NeoBarock

VOLKER MÖLLER, *Violine*
MAREN RIES, *Violine/Viola*
ARIANE SPIEGEL, *Violoncello*
ROSELLA POLICARDO, *Cembalo*

Werke von Heinrich Ignatz Franz Biber, Johann Rosenmüller, Marco Uccellini, Johann Jacob Walther, Philipp Heinrich Erlebach u. a. m.

Dem Konzert schließt sich die Führung
ab der St.-Annen-Kirche an, siehe Nr. 10

Museum der Westlausitz

In Kooperation mit dem Museum
der Westlausitz Kamenz
www.museum-westlausitz.de

Die ganz andere Nachtmusik



Sonnabend, 28. Juli 2018

22.00 Uhr

Lessingstadt

Kamenz / Kamjenc

Start: Klosterkirche

und Sakralmuseum

St. Annen

Dauer der Führung ca. 2 h

Preis der Führung:

5,- / 3,- €

Für Inhaber einer

Konzertkarte: 4,- / 2,50 €

Bezahlung direkt

bei Führungsstart!

Zum Abschluss der Naturlandschaften, der kleinen Reihe der Begegnung mit der Natur im Lausitzer Musiksommer, wird es ganz speziell und geht es hinaus in die Dunkelheit der Stadt Kamenz – zu einer ganz besonderen Serenade. Nur wenige Wildtiere lassen sich bei der Jagd gut beobachten. Die Fledermäuse gehören zu ihnen. Sie bevölkern seit über 50 Millionen Jahren die Erde. In Deutschland können wir 25 Fledermausarten entdecken. Sie leben in der Dunkelheit, können mit den Ohren sehen und schlafen über Kopf. Rasant sind ihre Flugmanöver – doch so still, wie die nächtliche Jagd erscheint, ist sie nicht. Der Mensch nimmt nur nicht alle Geräusche wahr, übrig bleibt für uns ein leises Zirpen, Zwitschern oder Zetern. Begleiten Sie Bodo Plesky vom Museum der Westlausitz auf dieser nächtlichen Tour.



»Fledermäuse – Jäger der Nacht«

Langohr, Mausohr, Abendsegler.

Die nächtliche Klangwelt der Fledermäuse in Kamenz.

Führung des Museums der Westlausitz

BODO PLESKY

Umweltbildung

Museum der Westlausitz

In Kooperation mit dem Museum
der Westlausitz Kamenz
www.museum-westlausitz.de

Ein bunter Strauß Musik zum Jubiläum

Sonntag, 29. Juli 2018
15.00 Uhr
 Neschwitz / Njeswačidło
 Altes Schloss

Vv.: 8,- €
 Kk.: 10,- / 8,- €

Neschwitz feiert 2018 sein 750-jähriges Bestehen und der Lausitzer Musiksommer präsentiert dazu ein Konzert des Meininger-Trios, in dem es einen musikalischen Bogen von der Musik der Mozartzeit bis in die Gegenwart schlägt. Romantische Werke vom Leben auf dem Lande, Naturschilderungen des Impressionismus und das »Vollmond-Trio« des slowenischen Komponisten Blaž Pucihar, das er 2013 für das Meininger-Trio komponierte, werden erklingen. Eine »Wiederentdeckung« für die Region wird Gottlieb Heinrich Köhler (1765–1833), der ein reiches, heute fast vergessenes Werk mit Anklängen der Empfindsamkeit und Wiener Klassik hinterließ.

In Dresden geboren, erhielt er seine Musikausbildung in Bautzen, wo er beim Stadtmusicus seine Lehr-Gesellenjahre verbrachte. 1794 fand er als Kunstgeiger der Ratsmusik und Flötist im Theater- und Gewandhausorchester Anstellung in Leipzig. Und hier veröffentlichte er seit 1799 seine Kammermusik, überwiegend für Flöte und Besetzungen vom Duo bis Sextett. Das Meininger-Trio steht für dieses musikalische Spektrum. Immer wieder vereint das Ensemble Musiktradition und Gegenwart in außergewöhnlichen Projekten, die einen lyrisch-assoziativen Ausdruck in der Musik betonen und die damit vorzüglich in die Atmosphäre des Alten Schlosses passen – dem großen Schatz von Neschwitz.



»Vom Leben auf dem Lande«

Romantische Werke mit einem Ausflug zum Impressionismus und dem klangmalerischen Vollmond-Trio

MEININGER-TRIO

CHRISTIANE MEININGER, *Flöte*
 MILOŠ MLEJNIK, *Violoncello*
 RAINER GEPP, *Klavier*

Werke von Gottlieb Heinrich Köhler,
 Carl Maria von Weber, Louise Farrenc,
 Eugène Goossens u. a.



In Kooperation mit dem Kultur- und Heimatfreunde Neschwitz e.V.
www.neschwitz.de



Begegnung mit der Zeit in Görlitz

In Görlitz trifft die Neiße auf den 15. Meridian. Steht hier die Sonne am höchsten, ist es in Mitteleuropa 12 Uhr, egal wo. Und die Neiße ist hier Grenzfluss, der aber zugleich etwas Verbindendes hat. Dieser Idee folgt das Konzert in der Görlitzer Synagoge. Mit Musik des 19. und 20. Jahrhunderts bildet das Konzert einen musikalischen Zeitstrahl, der sich über Kulturräume spannt, welche die Neiße verbindet – dieser »Fluss der Zeit«.

Beginnend bei Philipp Scharwenka aus Brandenburg/Preußen, über den Muskauer Dichterkomponisten Leopold Schefer, der für die Lausitz steht, bis hin zu Antonín Dvořák aus Böhmen spannt sich dieser Strahl, in dem das »Quartett für das Ende der Zeit« von Olivier Messiaen – der 2018 seinen 110. Geburtstag hätte – in Görlitz ein besonderes Zeichen setzt. Das Minguet Quartett, in Görlitz von Matthias

Kirschnerleit am Klavier begleitet, wird die Werke präsentiert. Das international gefragte Streichquartett gastiert in allen großen Konzertsälen der Welt, wobei seine so leidenschaftlichen wie intelligenten Interpretationen für begeisternde Hörerfahrungen sorgen »denn die Klang- und Ausdrucksfreude, mit der das Ensemble die Werke zur Sprache bringt, belebt noch das kleinste Detail« (F.A.Z.).

www.minguet.de; www.matthias-kirschnerleit.de

Freitag, 3. August 2018

19.30 Uhr

Görlitz
Frauenkirche

Vv.: 10,- €

Kk.: 20,- / 15,- €

»Am Fluss der Zeit«

Die Neiße im Gleichklang von Zeit,
Raum und Musik.

Görlitzer Begegnung am 15. Meridian

MINGUET QUARTETT

ULRICH ISFORT, 1. Violine

ANETTE REISINGER, 2. Violine

AROA SORIN, Viola

MATTHIAS DIENER, Violoncello

MATTHIAS KIRSCHNERLEIT, Klavier

Werke von Leopold Schefer, Philipp Scharwenka,
Olivier Messiaen und Antonín Dvořák



Im Mittelpunkt die Musik



Sonnabend, 4. August 2018

17.15 Uhr

Bautzen / Budyšin

Dom St. Petri

Eintritt frei,
um eine Kollekte
wird gebeten.

Die Vesper in der Mitte der Trinitatiszeit hat ihren musikalischen Mittelpunkt in der Musik aus sechs Jahrhunderten. Von der spanischen Musik des Mittelalters bis zum französischen Impressionismus erstreckt sich eine Musiklandschaft, in die das Flötenensemble Flautissimo Leipzig aufbricht, um dem Zuhörer einen virtuos-farbigen Klangeindruck dieser unterschiedlichen musikalischen Epochen zu vermitteln. Unter anderem Chansons von Josquin Desprez, Flötenmusik von Jacob van Eyck, Klaviersonaten von Johann Sebastian Bach und Flötensoli von Claude Debussy streift das Ensemble auf dieser Musikkreise – Musik für Flöte und Bearbeitungen für Flöte. Die hierzu passenden historischen und modernen Instrumente werden von den charmanten Flötistinnen kurz vorgestellt.

Flautissimo Leipzig wurde 2013 gegründet und trat anlässlich des Thüringer Orgelsommers zum ersten Mal auf. Die drei Flötistinnen verbindet eine langjährige musikalische Freundschaft und Hingezogenheit zur Alten Musik, wobei ihr Repertoire vom Mittelalter über Barock und Klassik bis hin zu zeitgenössischer Musik für Travers- und Blockflöten reicht.
ulrike_wolf@gmx.net



»Musik aus 6 Jahrhunderten«

Domvesper am Vorabend des 10. Sonntages
nach Trinitatis

FLAUTISSIMO LEIPZIG

ULRIKE WOLF

JOHANNA BAUMGÄRTEL

ANNE-KATHRIN LUDWIG

*verschiedene Block-, Travers-
und Querflöten*

Werke von Jakob van Eyck, Joseph Bodin
de Boismortier, Johann Sebastian Bach,
Georg Philipp Telemann, Johann Joachim Quantz,
Claude Debussy u. a.

Hymnen auf die Mutter Jesu

In die Zeit zwischen dem Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel, am 16. Juli und dem Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August fällt der abschließende Höhepunkt der Chorakademie im Lausitzer Musiksommer 2018. Nachdem der Projektchor zehn Wochen Stimme und den gemeinsamen Klang geprobt und Mariengesänge einstudiert hat, folgt nun das Konzert in der Zisterzienserinnenabtei St. Marienstern.

Für die Dauer und Beständigkeit des 1248 gegründeten Klosters spricht seine ununterbrochene, 770-jährige Tradition, die sich auf die Ordensregel

des heiligen Benedikt stützt und die auf der Einheit von Gebet, geistlicher Lesung der Heiligen Schrift und Arbeit im Konvent beruht. Hierauf begründet, ist die Abtei St. Marienstern ein Zentrum des geistlichen Lebens, ein Ort an dem alles Leben heilig ist. An diesem besonderen Ort und zwischen beiden Marientagen werden Hymnen auf die Mutter Jesu erklingen. Mariengesänge des 18. bis 21. Jahrhunderts – von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart bis zu Zoltán Kodály und Arvo Pärt – in der Klosterkirche St. Marienstern zur Aufführung zu bringen, ist ein ganz besonderer Glücksfall.

Sonnabend, 4. August 2018

18.00 Uhr

Panschwitz-Kuckau /
Pančicy-Kukow
Zisterzienserinnenabtei
St. Marienstern
Klosterkirche

Eintritt frei,
um eine Kollekte
wird gebeten.



»Salve Regina«

Sei begrüßt, o Königin – Mariengesänge
alter und neuer Meister
verschiedener Epochen

**PROJEKTCHOR
MIT SÄNGERINNEN UND SÄNGERN
DER CHORAKADEMIE DES LAUSITZER
MUSIKSOMMERS**

STEPHANIE HAUPTFLEISCH, *Mezzosopran*

SORBISCHES KAMMERORCHESTER,
Instrumentalisten

FELIX BRÄUER, *Orgel*

KMD FRIEDEMANN BÖHME, *Leitung*

Werke von Johann Sebastian Bach,
Grzegorz Gerwazy Gorczycki, Zoltán Kodály,
Arvo Pärt, Alan Wilson, Wolfgang Amadeus
Mozart u. a.



KLOSTER ST. MARIENSTERN*

In Kooperation
mit der Zisterzienserinnenabtei
St. Marienstern
www.marienstern.de



Alte Stadtpfeiferkunst und neue Turmmusik

Sonntag, 5. August 2018

19.00 Uhr

Bautzen / Budyšin
Rathausurm
und Hauptmarkt

Eintritt frei

Der Lausitzer Musiksommer 2018 geht zu Ende und das heißt musikalisch: »Großes Abblasen! Inzwischen zum 13. Mal wird auf dem Hauptmarkt und vom Rathausurm zu Budissin Turm- und Brassmusik erklingen und die Stadt in eine Klanglandschaft verwandeln. Im Zentrum des Konzertes steht diesmal wieder stärker der Bautzener Stadtpfeifer Johann Christoph Pezel. Aus seinen beiden großen Sammlungen (Hora decima, 1670 und Fünffstimmige blasende Music, 1685) sollen im Wechsel und gemeinsam »Urbautzener« Stücke erklingen. Sein Zeitgenosse Daniel Speer, ein musikalischer Weltenbummler und sagemumwobener Komponist, der im württembergischen Göppingen tätig war, hatte ebenso klangprächtige »Stadtpfeiferstücke« komponiert.

Gegenüber diesen Barockmeistern stehen mit Klaus-Peter Bruchmanns »Music for Brass« und Ferenc Farkas »Kleiner Turmmusik« zwei Werke der klassischen Moderne, welche auf eindrucksvolle Weise den Gestus der erhabenen Turmmusik mit neuen Klangfarben bereichern. Ergänzt wird das Konzert von unterhaltenden, jazzigen Stücken, welche im Bautzener Publikum bereits eine große Fangemeinde haben.



Abschlusskonzert – Lausitzer Musiksommer 2018

»Festliche Turmmusik«

Alte Stadtpfeiferkunst und neue Turmmusik

BAUTZ'NER STADTPFEIFER,

Blechbläserquintett

MUSICA CON SPIRITO, *Blechbläserquintett*

KRISTINA NERÁD, *Moderation*

Werke von Johann Christoph Pezel,
Daniel Speer, Klaus-Peter Bruchmann,
Ferenc Farkas u. a.

Spielorte



Die Spielorte

Bautzen · Crostau · Görlitz
 Kamenz · Neschwitz · Ostritz
 Panschwitz-Kuckau · Schmochtitz

Eintrittskarten

Kartenvorverkauf – A

Karten für alle Veranstaltungen, ausgenommen Nr. 4, 8 und 10, können Sie im direkten **Verkauf in den Vorverkaufsstellen** in Bautzen erwerben.
Kein Versand möglich!

Ökumenischer Domladen St. Petri Bautzen

An den Fleischbänken 5

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 14–18 Uhr

Samstag geschlossen

Telefon: 03591 / 594 184

SZ-Treffpunkt und SZ-Servicepunkt Bautzen

Lauengraben 18

Öffnungszeiten:

Montag 10–14 Uhr

Dienstag–Freitag 10–18 Uhr

Telefon: 03591 / 49 50 50 20

Kartenvorverkauf – B

Karten für alle Veranstaltungen, ausgenommen Nr. 4, 8 und 10, können Sie mit schriftlicher Bestellung erwerben. Ihre Bestellung richten Sie bitte mit Nennung von Vor- und Nachname, vollständiger Anschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort) und Konzertauswahl an das Kulturbüro Bautzen.

Kein direkter Verkauf möglich!

Stadtverwaltung Bautzen – Kulturbüro

Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 / 534-410 oder -413

Kartenvorverkauf – C

Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen in St. Marienthal (Nr. 3), Crostau (Nr. 5), Schmochtitz (Nr. 6), Kamenz (Nr. 9), Neschwitz (Nr. 11) und Görlitz (Nr. 12) ist auch in örtlichen Vorverkaufsstellen möglich.

Informationen zu diesen Vorverkaufsstellen finden Sie unter

www.lausitzer-musiksommer.de

Impressum

Veranstalter: Stadtverwaltung Bautzen, Kulturbüro,
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen

Konzeption, künstlerische Planung, Redaktion, Organisation: Götz Müller

Bildnachweis: Nick Begbie (S. 11 m.), Liven Dirckx (S. 10 or. + u.), Karin Engels (S. 14 m.), Torsten Fechner (S. 8 o., 9 m.), Maïke Helbig (S. 17 u.), Teddie Hwang (S. 18 u.), Götz Müller (S. 1, 2, 3, 4 o., 5 o., 6 l., 9 o. + u., 10 ol., 11 o. + u., 12 o., 13, 14 o., 15 o., 16 or. + u., 17 o., 18 o., 19 o. + u., 20 o., 23 u., 24), Bodo Plesky (S. 15 m. + u.), Frank Rossbach (S. 17 m.), Ludwig Sachße (S. 12 r.), Sorbisches National-Ensemble Bautzen (S. 19 m.), Franco Stanzani (S. 16 ol.), Johannes Windol (S. 4 + 5 u.).

Grafische Umsetzung, Satz und Gestaltung: Kontrapunkt Satzstudio Bautzen

Herstellung: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut

Copyright / Stand: Stadt Bautzen, 30.11.2017

Konzert-Abonnement

mit
Preisvorteil!

Für **3 Konzerte Ihrer Wahl** können Sie ein **Konzert-Abonnement zum Preis von 25,00 € pro Person** erwerben. Schriftliche Bestellungen richten Sie bitte mit Nennung von Vor- und Nachname, vollständiger Anschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort) und Konzertauswahl an das Kulturbüro Bautzen. Ihnen werden die Karten im Postversand auf Rechnung zugeschickt und Sie überweisen den Rechnungsbetrag.
Kein direkter Verkauf möglich!

Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Mai 2018.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Lausitzer Musiksommers (siehe www.lausitzer-musiksommer.de).

Ermäßigung u. a.

Ermäßigung ist Schülern, Studenten, Rentnern, Arbeitslosen und Menschen mit Behinderung vorbehalten (mit gültigem Ausweis). Eine Begleitperson Behinderter erhält ermäßigten Eintritt. Kinder bis einschließlich siebentem Lebensjahr erhalten freien Eintritt.

Kartenrückgabe oder -tausch ist nicht möglich, außer bei Ausfall einer Veranstaltung.

Es besteht grundsätzlich freie Platzwahl.

Eintrittskarten sind 45 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse (Kk.) erhältlich.

Information

Anschrift: Stadtverwaltung Bautzen
Kulturbüro
Fleischmarkt 1
02625 Bautzen

Telefon: 03591 - 534 410

Internet: www.lausitzer-musiksommer.de

Die Angaben im Programmheft
bleiben vorbehalten von Änderungen!



BEST WESTERN PLUS Hotel Bautzen – Kunst und Kultur

Unser Angebot für Ihren Aufenthalt in Bautzen zum Lausitzer Musiksommer 2018

Entdecken Sie bei Ihrem 2-tägigen Aufenthalt in der 1000-jährigen Stadt Bautzen die sorbische Kultur und Geschichte der Oberlausitz.

Wir bieten Ihnen:

- 2 Übernachtungen inklusive Frühstück und Begrüßungsgetränk
- Überraschungsmenü unseres Küchenchefs am Anreisetag
- Stadtführung durch die mittelalterlichen Gassen Bautzens
- 1 Eintrittskarte für eine Veranstaltung des Lausitzer Musiksommers
- Kostenfreie Einstellmöglichkeit für den PKW

Zum Preis von € 145,00 pro Person im DZ / € 209,00 pro Person im EZ.

Gern erstellen wir Ihnen auch ein entsprechendes **Gruppenangebot** ab 15 Teilnehmern.

Unsere Gruppenabteilung steht Ihnen hierfür unter **Tel. 03591-4924800** zur Verfügung!

BEST WESTERN PLUS Hotel Bautzen
Obotritia Hotel Betriebsgesellschaft mbH
Wendischer Graben 20
02625 Bautzen, Deutschland

Reservierung

Telefon: ++49 (0) 3591-4920
Telefax: ++49 (0) 3591-492100
info@bwbautzen.de
www.bwbautzen.de

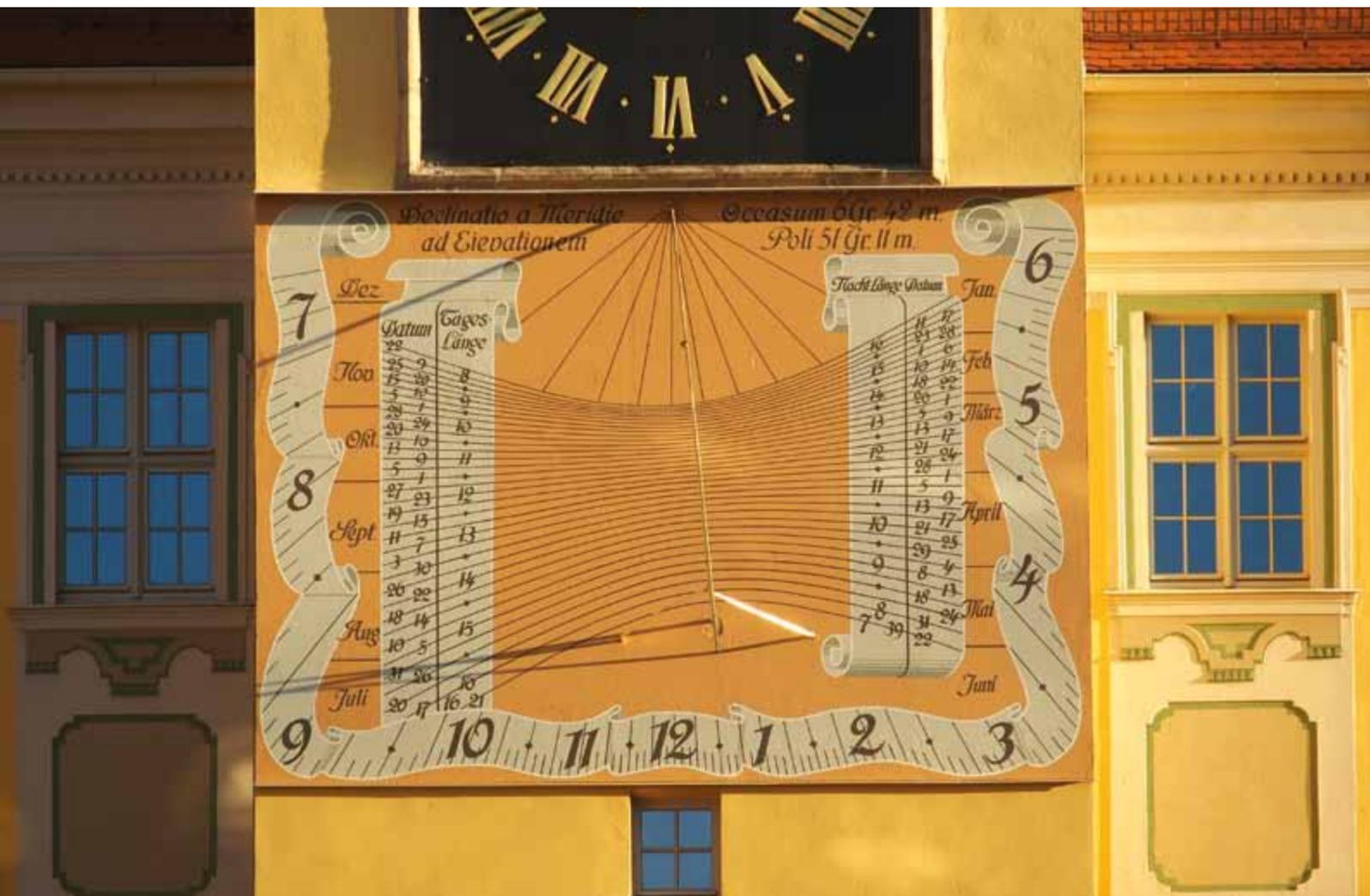


Auf Wiedersehen Auf Wiederhören

bis zum nächsten
Lausitzer Musiksommer

»Landschaften / Krajiny« 14. – 30. August 2020

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir danken unseren Sponsoren und Kooperationspartnern.



Hotelsponsor

kulturraum
oberlausitz-niederschlesien

Öffentlicher Kulturförderer